

dz wir suchen vnbegehen/sinden wir durch das selbig distillatorium/wan der beste gebrant wein den man gemeynlichen hat / ist vernuscht mit den vier elementischen materien/durch görtliche günnung vnd offenbarung funden ist/den list durch stetriges auff vnd absteigen in dem instrument/circulationis/distillatorium / quintam essentiam züscheiden vnd verxandelen/von der zerstörlichen vnzerstörlich machen.

Als von dem überfluß von den vier elementischen materien die da in yhm versamlet seind beweret wirt also. So man sehen ist durch ein auff vnd absteigen der distillation das grob vnd vnlauter/sö fast geschehen vnd gesubtiliert/vnd geleitert vö der groben elementischen zerstörlichen complexion. Was wirt dann geschehen so es tausent mal vnd noch vil mer auff vnd absteiget durch das distillatorium/on zweifel/dz es kumt zu so grosser hoher löblichkeit/die in yhm verborgen ist/ als es abgescheiden von dem versamleten/vnnd vnuermischer von dem zerstörlich ist. Gleicher wirt dem himmel der da ist vnzerstörlicher dan die vier element. Also auch ist quinta essentia züscheiden gegen vnserm leib. Vnd also alle ding vnder dem himmel gehorsam seind dem himmel/also seind auch vnderstehung die vier complexionen vn qualiter der vilsaltigen sublimierung/ vnd distillierung. So man erwan manch mal die sublimierung geschehen ist durch das distillatorium sol auffgerhon werden das löchlün oben in dem distillatorio/zübeweren sein würcklig ob es zu end vollbracht sey. Ist dan der geschmack vnd geruch gegenwertig so wundtbarlichen güte vnd wol riechen/das man ym kein irdisch ding in dem geschmack gleichen mag/vnnd erscheinet recht als wer der geschmack vnd geruch himlisch / ob dz in ein heimlichen vnd verborgē wüncel eines hauß auffgerhon würd das gantz hauß erfüllt mit dem güten geschmack/die vnstichtigen durch sein geschmack/dem selbigen wüncel des hauß nachfolgen werend/das doch zuuerwundern ist. Als dan hast du Quintam essentiam. Wer es aber sach/dz

nur funden würd sollicher geruch oder geschmack/so werd es wider verkleibt/vnnd verlutiert/wie dan oben gemeldet ist / vnd widerumb eingesetzt zu distillieren per circulationem/als hernach geoffenbart wirt also lang bis Quinta essentia erscheinet/vnd geoffenbart wirt durch den obgemelten geschmack vnd geruch. Hat auch mit alleyn den geruch oder geschmack/sunder ein vnzerstörlichere zerstörung gegen den anderen artzneyen. Hat auch nicht das breien in dem mund als der gebrant wein noch die wässerige feuchtigkeyt die verzert wirt durch das stetig auff vnd absteigen/also bleibet die irdische substanz an dem boden des glasz. Wan himmel vnd erden haben als wol compositiones oder versammlung als Quinta essentia von materien vnggestalt. Aber nit als die sachen der vier elementen/sunder alleyn der hymel von ihnen geschehen/wan es ist so lauter vnd so reiner materi/darzu also löblich/das sie an der höchsten gestalt oder form kummen ist/vn als vollkummen bis das es von Gottes gewalt zergerat. Auch so ist das fünffre wesen vnzerstörlich gegen vnserm leib/ als der himmel gegen den vier elementen. Des gleichen gegen anderen medicinen ist es vnzerstörlicher. Wer es aber gantz vnzerstörlichen on alle gebrechen/so macht es vnser leib ewig/das da verboten hat der schöpfer der natur/ vnnd aller creaturen/als er spricht in dem Psalter / das des menschen leben werd by sibentzig jaren vnd daruber mit müß vnd arbeyt. Darumb ich hie leeren bin was natürlich vnnd nit görtlich/eyn zerstörliche sach vnzerstörlicher zemachen mit der hilff des schöpfers aller creaturen/on welches hilff nichts gesein / geschehen od vollendet mag werden.

Das eilffte capitel welches dich

leret ein geringen modum zu distillieren circulariter on kossen/vnd on feir Quintam essentiam aufzuziehen on allen kossen.

Das erste buch.

Wann du nun wissen wilt / das werck zu vollbringen / grossen kosten zü ermeiden / vnd die kurz zeit nit zü verlieren. Bin ich hie weisen vnd leren einen möglichē güten weg / der mag gschehen on kolen vnd on feur / darinn zemachen quintam essentiam der allmechtig darzū geschaffen hat zwey weg.

Der erste weg ist: roßmiste

legt in ein groß tieff geschütz / oder aber ein grub gemacht in die erden / in mittel des selbigen misto / werd gesetzt distillatorium gefült mit dem düttrē / oder gar nahe dz zwey teyl das du distillieren bist / vnd umbgebē mit dem selben mist zum halbē oder zwey theyl / vmd das ander theyl soll hie aussen sein / also das die notturfft erheischt ein teil hie aussen zü bleiben / durch die kelt des ober theyls / das auffgestigen von der hitz / vnd wider abgefallen ist / vnd sich in wasser einer lautern substanz verkeren / als ob gemelt vñ erklärt ist / dz getribē wirt on kostē vnd on feur / mit kleiner arbeyt ein stetige hitz oder werme zü behalten bist / mit meer dan zū der wochen ein mal mit mist / dz er neirweren serest. Zū gleicher weiß mag das geschehen mit tresteren so genommen werden also frisch von der trotrē des weins in herbstlicher zeit / darinn ein wunderbarliche würckung zü geschehen ist. Desgleichē ist zū geschehen mit dem feur Gottes / also das da werd gesetzt das distillatorium in hundsteglicher zeit an die sonnen so sie aller heyssest scheiner. Nir allein in hundstagen / sunder den ganzen summer am tage das distilliert / vnd in der nacht rüwen ist / doch in lengerer zeit dann die andern.

Die fürsichtige barmherzigkeit Gottes versehen hat die armen als wol als die reichen Quintam essentiam aufzuziehen vñ trübem vñ einem verdorbenem wein / als von dem güten dem gemeynen man zü zeiten vmb ein zimliches / darnach vmb sunst geben wirt. Nicht allein der wein / sunder

auch auß wein trüsen außgezogen der gebrant wein / in welchem das fünfft wesen verborzen ist / vnd bleibt die überhäuffigkeit trüsen / oder des verdorbenen weins in dem instrument das werd hingeschüttet. So aber wein zü essig worden / ist zü brachten vnd besorgen das quinta essentia auß dem faß des weins verrochen sey / so das hinweg kumpt der wein in essig verkeret. Darinn in allem wein außgenommen essigsen wein wiewol er faul / trüb / oder stunken ist / so ist doch allwegen Quinta essentia darinn verborzen / on zweifel das bewert wirt also.

So man nimpt verdorbenen wein / der da tübel schmact / vnd unreyn ist / doch güts gewechß oder güte gewesen / darauß güter gebranter wein wirt. Darumb armen leirē sollicher wein nit zü werffen ist / denē die diß werck treiben / triben / oder wercken wöllen / darauß mag man ziehen Quintam essentiam / als ich vorgemeldet erkläret vnd gesaget hab. Gleichweiß ist zü mercken von trübem vñ einem verfürtem wein / ob wässerige materi in ihm sey. Aber das fünfft wesen das in ihm verborzen / ist vnzerstörlicher dann der wein / verdirbt nicht mit dem wein / sunder es bleibt güte vnd gerecht / mag reyn vnd güte allerdarvon gescheiden werden / vmd die scherding wirt volbracht mit dem distillieren / sublimieren vnd circulieren / wie oben vnd vor gemeldet ist. Durch das auff vmd absteigen bleibē die unreynigkeit an dem boden der faßß oder gleser.

Der ander weg den ich hie leeren will

/ wiewol das ist / das ich die edelste vmd beste vorgemeldet / gezeiget / vmd gelect hab / dise doch deren nit gleichen mag. Ist das du nimmest den besten Edelsten gebranten wein den du habē magst / vñ den gethon in ein glas mit einem langen halß.

Des form vnd gskalt ist also.

Von Quinta Essencia.

f



Verstopff das loch obē wol zu mit wachß darzu bereyt/als du hernach finden wirt in dem capitel de Aqua vite/ oder quinta essentia das gold zū resoluiereu halber / od das drittel gefüllet/das glas vmbgetert/ vergraben in roßmilt/als vorgemelt/ vñ gelert ist/also das die grobheit der materi sitzet vnder sich wider den halß des glasß so es also erwan lang gestanden ist/das dz glasß werd hübschlich außgenömen in massen vñnd gestalt es stat. Also siehst du den vnderseyt das lauter/als das Quinta essentia gescheyden von dem groben der materi vnder sich im den halß gefessen/wie du das scheidest ist also. Wird genömen ein langer schmaler pfriemen/mit dem spizē durchstich das wachß vber sich auff bis an das wasser/dann auß gezogen den pfriemē oder die ale / nachzülauffen zum ersten die grobe mider gefessene materi die irdischeyt die in den halß gesenckē vñnd gessen ist/ bis an die reynigkē Quinte essentia / die vber sich gestigen ist. Vñnd so es dar an kumpt/ werd vmbkert das glasß mit verstopfftem finger/ aber warlich ist es nit als güt als das erst oder das and. Desgleichen mag geschēhen/ gebrenten wein in ein glesen faß gthon vñnd den roßmilt begraben/vffrecht gsetzt wol verstopff/ lang lassen stat/ vñnd darnach außgenömen das lauterst als das fünffte wesen/ mit abseygung hübschlich gescheiden von dem vñndsten/als von dem groben/aber nit als güt als vor/doch sein würckung vñnd krafft auß zūziehen etlich tugendē der

Freiter vñnd ander materialia nicht zūuerwerffen/sunder güt vñnd gerecht ist. Noch vil meer vñnd geringer weg funden werden für den armen man / wann sie nit fast güt seind/zeit/stund/vñnd weil daran verloren wirt/vñnd ratß dir die aller erste maß an dich zūnemen/so sie doch gnüg sam mit kleinem kosten vñnd arbeyt zūgand/ vñnd zū öl bringen ist/dannit du on zweifel wol würckē vñnd zūlich würckē von yr begeren bist Laß dich nit ein kleinem kosten / vñnd kleine arbeyt rautē/wan es tausentfalt besser ist. Jedoch so ich aber hab gsprochen/mer vñnd ander distillationes zūleren/hab ich etliche hie vor gemeldet/erklärt/vñnd geoffenbart/die ich sunst vñnd wegē her gelassen/vñnd wil dich hie mit fast kurzen worten vñnd sunleren quintam essentiam zūherbst zeitē zūziehen auß einem fuder weins/ on allen kosten vñnd arbeit also. Wiltu die spiritus vñnd geist auß einem fuderigen faßz vol weins ziehen vñnd bringen on des weins schaden/so lasse dir machen ein rōre auß festem vñnd gütem holtz/als dann ist das hagenbüchlin holtz/das da fast wol dūer sey/ vñnd eyres arms groß/vñnd einen trechter der inwendig weit ist / vñnd eyres daumen groß/od ein wenig größer oder weitter/ vñnd auß zweyer spanen lang/schlach die rōre oben in dz faßz zum pūnten ein/oder ein loch nebē dem pūnten das sie stark vñnbeweglich dar im stand/ vñnd verstopff das faßz an allen enden vñnd orten wol. Vñnd das soll gethor



werden in dem herbſt/ſo der wein noch nit
variaren iſt/ vnd vermach die fügen wol zu
vnd ſtoß neben die rö: in das faß erliche
ſtrohmelmer/ anders der wein lieff aller auß
dem faß. Aber vff die rö: ſetz ein Almbi
cum/ vnd vermach die fügen auch wol mit
einem tüch oder zweyen die da mitt einem
reyglin/ oder luro ſapientie verſtrichē ſeind
Vnd ſetz ein fürſatz glaß genant recepta-
ckel darfür/ vnd laß den wein also variaren
ſo kummen die ſpiritus alle inn dz fürſatz
glaß/ die da ſunſt verriechen on nutz/ vnd
geſchicht on ſchaden des weins.

Siß iſt ein ſubtile kunſt als man ſie fundē
mag/ vnd das geſchehe als obē gezeichnet
vnd figurieret ſtat.

Sarnach wann du die ſpiritus alle geſam-
let haſt in das receptackel das erkant wirt/
ſo vff gehört hat das faß zu iären/ ſo wer-
den die ſpiritus gerhon in ein circulariſch
glaß/ als ſie gezeichnet ſtat/ oder in ein pel-
lican vnd werd gedißtilliert circulariter/ in
obgemelter maſſen/ als ich offte meldung
darvon gerhon hab. Des form iſt also ge-
ſtalt.



rür die traben.

Vnd wann du also haſt die ſpiritus vnd
geyſt empfangen werde ſie gerhon inn
der vorgemelten gleyſer eins vnd
gedißtilliert per circulatorium
in der maſſen als ich oben
gemeldet/ geoffenba-
ret/ vnd erklä-
ret hab

zc.

Aber beſſer iſts das
faß gelegt vnd ver-
graben in dem herbſt
in die weintraben/ al-
ſo das die genannte
rö: ſo hoch vnd lan-
ge ſey/ dz ſie über die
traben hinauß reich
auß welcher rö:en
ſteet der Almbick/
daran ein receptack-
el/ welcher nicht an-

Das zwölffte capitel leret dich
Quintam eſſentiam außzuziehen vnd ſe-
parieren von den vier elementē/ in welcher
Quinta eſſentia gereſoluiert mag werden
das gold/ vnd ſein krafft ym außgezo-
gen/ darvon mag gemacht wer-
den aurum portabile.

So ich aber nun betrachten
bin dir genügsame/ gemeyne/ koſtliche/ vnd
nit koſtliche leet gegeben vnd geoffenbaret
hab zūſagen was Quinta eſſentia ſey/ vnd
was tugent vnd krafft es hab/ vnd warüb
es erfunden/ vnd wie man das machen vñ
bereyren ſol/ für die armen als wol als für
die reichen/ vnd herwiderumb darmit du
möchreſt vnd ſolreſt ein vermügen haben/
darum vnd darmit du alle krauter vnd ge-
pflanzten ding/ mit ein herte oder feſte ſub-
ſtanz/ als gold/ ſilber/ ertz/ metall/ vnd edel
geſteyn/ auß zieheſt y: krafft vnd tugent die
darin verborgen iſt/ ſo ſie darein gelegt od
geſenket werden/ durch die würckung her-
nach geſchriben/ yedes an ſeinem ort erklären
offenbaren/ vnd zeygen will. So aber der
mensch vil begeren zūwiſſen vnd künen iſt/
als da ſpricht der groß natürliche Meyleſter
Ariſtoteles/ an dem anfang vñ vored me-
taphiſices. Ein yeder mensch begert vñ na-
tur vil zūwiſſen/ bezwinger mich weiter zū-
leren vnd zū offenbaren/ wie man machen
vnd außziehen ſoll/ Quintam eſſentiam
des weins/ in welcher Quinta eſſentia gere-
ſoluiert werden mag/ Gold/ ſilber/ perlin/
vnd ander edel geſteyn zūmachen Aurum
portabile. Vedoch meer würclichheit inn der
Alchamey dan in der Arzney/ als die arti-
ſten vil darvon reden/ vnd wenig nutz dar-
bey iſt. Wiewol etliche/ garbey alle/ ſchrei-
ben vnd leren machē Quintam eſſentiam
des weins/ durch ſcheydung der vier elemē-
ten/ feur/ waſſer/ luſt/ vnd erd/ vnd wider-
umb zūſamen bringen in ein einzig weſen/
vnd ſolches also geſubtiliert/ mag vñ wirt
genant Quinta eſſentia ad reſolutionem/
ſollichs durch ſolliche überflüſſige ſubtili-
tet/ darbey vermicheſt ein kleyne ſcheypffe/